Previcur® Energy

Fungizid für Feld-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Bewilligte Indikationen

Falscher Mehltau, Keimlings-Krankheiten (Phytophthora spp., Pythium spp.).
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6357
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Wirkstoffe: 47,3 % (530 g/l) Propamocarb + 27,7 % (310 g/l) Fosetyl
FRAC-Resistenzgruppen: 28/33

Wirkungsweise

Previcur Energy enthält Propamocarb-Fosetylat, eine spezielle Wirkstoffkombination aus den systemischen Wirkstoffen Propamocarb und Fosetyl zum Schutz von Keimlingen und Jungpflanzen vor Falschen Mehltau und Keimlingskrankheiten. Das systemische Propamocarb besitzt sowohl akropetale wie auch translaminare Eigenschaften und wirkt vorbeugend wie auch kurativ und antisporulierend. Ausserdem hat es auch eine wuchsstimulierende Wirkung. Fosetyl ist vollsystemisch und fördert hauptsächlich die Abwehrmechanismen der Pflanzen gegen pilzliche Krankheitserreger und hemmt zusätzlich die Sporenkeimung und das Myzelwachstum. Previcur Energy ist gut wirksam gegen Falsche Mehltau-Pilze sowie auch gegen Stammgrund- und Wurzelfäulen. Dank seiner Mehrfachwirkung mit unterschiedlichen Angriffspunkten, bietet Previcur Energy eine hohe Wirkungssicherheit. Previcur Energy ist ebenfalls gut geeignet zur Saatbeet- und Jungpflanzen-Behandlung zum Schutz vor Keimlingskrankheiten.

Anwendung in Setzlingsanzucht

Feldbau: Tabak
- **6,0 ml/m^2** gegen Phytophthora spp. und Pythium spp.
Anwendung im Giessverfahren (Drench) mit einer Brühemenge von 2,0 l Wasser pro m2 bzw. 20'000 l Wasser pro ha. Nur zur Setzlingsanzucht.
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,15 % (3,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,3 % (6,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Die Behandlung erfolgt unmittelbar nach der Saat und wird nach ca. 7-10 Tagen wiederholt.

Gemüse: Auberginen, Kohlarten, Paprika
- **6,0 ml/m^2** gegen Phytophthora spp. und Pythium spp.
Für Saatbeetbehandlungen im Giessverfahren (Drench) mit einer Brühemenge von 2,0 l Wasser pro m2 bzw. 20'000 l Wasser pro ha.
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,15 % (3,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,3 % (6,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Die Behandlung erfolgt unmittelbar nach der Saat und wird nach ca. 7-10 Tagen wiederholt.

Gemüse: Chicorée
- **20,0 ml/hl** gegen Phythophthora cryptogaea und Pythium spp.
Vorbeugende Anwendung im Giessverfahren zu Beginn der Treiberei. Nur als Zugabe zur Nährlösung: 20,0-40,0 ml pro 100 Liter Nährlösung.
Max. 1 Behandlung.
- **0,4 % (20,0 ml/m^2)** gegen Phytophthora cryptogaea und Pythium spp.
Vorbeugende Anwendung nur als Überbrausen zu Beginn der Treiberei: zuerst eine 0,4 %-ige (40 ml in 10 Liter Wasser) Giessbrühe vorbereiten und danach, die im Sand steckenden Chicorée-Wurzeln mit 4,0-6,0 Liter Giessbrühe pro m^2 überbrausen.
Max. 1 Behandlung.

Gemüse: Gurken, Tomaten
- **1,0-3,0 l/ha** gegen Pythium spp.
Für Saatbeetbehandlung im Tröpfchenbewässerungverfahren (Drip).
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 1,5 l/ha (1,5 ml pro 10 m^2).
Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 3,0 l/ha (3,0 ml pro 10 m^2).
- **6,0 ml/m^2** gegen Pythium spp.
Anwendung im Giessverfahren (Drench) mit einer Brühemenge von 2,0 l Wasser pro m^2 bzw. 20'000 l Wasser pro ha. Nur zur Setzlingsanzucht.
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,15 % (3,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,3 % (6,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Die Behandlung erfolgt unmittelbar nach der Saat und wird nach ca. 7-10 Tagen wiederholt.

Gemüse: Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Wassermelonen
- **6,0 ml/m^2** gegen Bodenbürtige Krankheiten und Falschen Mehltau der Kürbissgewächse.
Anwendung im Giessverfahren (Drench) mit einer Brühemenge von 2,0 l Wasser pro m^2 bzw. 20'000 l Wasser pro ha. Nur zur Setzlingsanzucht.
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,15 % (3,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,3 % (6,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Die Behandlung erfolgt unmittelbar nach der Saat und wird nach ca. 7-10 Tagen wiederholt.

Gemüse: Salate (Asteraceae)
- **6,0 ml/m^2** gegen Falschen Mehltau und Pythium spp.
Anwendung im Giessverfahren (Drench) mit einer Brühemenge von 2,0 l Wasser pro m^2 bzw. 20'000 l Wasser pro ha. Nur zur Setzlingsanzucht.
Für 2 Behandlungen: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,15 % (3,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).

Für 1 Behandlung: die notwendige Produktekonzentration in der Giessbrühe entspricht 0,3 % (6,0 ml in 2,0 Liter Wasser für 1 m^2).
Die Behandlung erfolgt unmittelbar nach der Saat und wird nach ca. 7-10 Tagen wiederholt.

Zierpflanzen: Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen
- **0,25 %** gegen Phytophthora spp. und Pythium spp.
Anwendung im Giessverfahren (Drench). 1-2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
Nur zur Setzlingsanzucht oder nach dem Pikieren.
Max. 2 Behandlungen.

Anwendung im Gemüsebau

Baby-Leaf (Asteraceae)
- **1,5-2,5 l/ha** gegen Falschen Mehltau.
Anwendung im Spritzverfahren. Erste Anwendung 2-3 Tage nach der Pflanzung, zweite Anwendung 12-16 Tage später. Obere Dosierung bei einmaliger Anwendung sowie bei sehr starkem Befallsdruck.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Max. 2 Behandlungen.
Wartefrist: 3 Wochen.

Gurken
- **0,25 % (1,5-2,5 l/ha)** gegen Falschen Mehltau der Kürbisgewächse.
Anwendung im Spritzverfahren. 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen ab Befallsbeginn.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Wartefrist: 5 Tage.

Radies
- **1,5-2,5 l/ha** gegen Falschen Mehltau der Kreuzblütengewächse.
Anwendung im Spritzverfahren. 1-2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen ab Befallsbeginn. Obere Dosierung bei einmaliger Anwendung sowie bei sehr starkem Befallsdruck.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Max. 2 Behandlungen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Rucola
- **1,5-2,5 l/ha** gegen Falschen Mehltau der Kreuzblütengewächse.
Anwendung im Spritzverfahren. 1-2 Anwendungen pro Anwuchs. Obere Dosierung bei einmaliger Anwendung sowie bei sehr starkem Befallsdruck.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Wartefrist: 3 Wochen.

Salate (Asteraceae)
- **1,5-2,5 l/ha** gegen Falschen Mehltau.
Anwendung im Spritzverfahren. Erste Anwendung 2-3 Tage nach der Pflanzung, zweite Anwendung 12-16 Tage später. Obere Dosierung bei einmaliger Anwendung sowie bei sehr starkem Befallsdruck.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Max. 2 Behandlungen.
Wartefrist: 3 Wochen.

Spinat
- **1,5-2,5 l/ha** gegen Falschen Mehltau.
Anwendung im Spritzverfahren. 1-2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen ab Befallsbeginn. Obere Dosierung bei einmaliger Anwendung sowie bei sehr starkem Befallsdruck.
Keine Anwendung bei Baby-Leaf.
Brühmenge von ca. 400 l/ha empfohlen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Anwendung im Zierpflanzenbau

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen
- **0,25 %** gegen Falschen Mehltau.
Anwendung im Spritzverfahren.
Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich; vor allgemeiner Anwendung Versuchsspritzung durchführen.

Verträglichkeit

Previcur Energy, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich.
Am besten hat sich das Abgiessen der Pikierfläche vor dem Pikieren bewährt. Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Gemüse- und Zierpflanzen-Arten bzw. Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Previcur Energy nicht machen. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium mehrere Verträglichkeitsversuche durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Die Verträglichkeit der Anwendung sollte am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft werden. Dies gilt auch für die als gut klassifizierten Arten bzw. Sorten. Das Anwendungsrisiko übernehmen wir nicht.
Überkopfbehandlung: Eine Konzentration von 0,15 % darf nicht überschritten werden. Ein Benetzen der Blätter in dieser Konzentration schadet nach bisherigen Erfahrungen bei vielen Kulturen nicht. Trotzdem wird empfohlen, sofort nach der Anwendung mit klarem Wasser nachzubrausen. Previcur Energy muss nach der ersten Anwendung bei Gurken sowie bei empfindlichen Kulturen abgebraust werden.
Zierpflanzen: Previcur Energy hat sich bisher bei folgenden Zierpflanzenarten und -sorten (Spritzbehandlung) in Versuchen als gut verträglich erwiesen: Begonie - immerblühende (Sorte: Scharlach Lachs), Leberbalsam (Sorte: Blue Hawai), Lobelie (Sorte: Blue Wings), Pelargonium-Zonale-Hybriden (Sorten: Sassa, Isabell), Primula-Vulgaris-Hybride (Sorte: Mischung), Springkraut/Impatiens Neu-Guinea-Hybriden (Sorte: Paradise Grenada), Strauchveronica (Hebe-Andersonii-Hybriden), Weihnachtsstern (Sorte: Red Fox Metro).
Bei der Anwendung von Previcur Energy sind in Versuchen in folgenden Zierpflanzenarten und -sorten Verträglichkeitsprobleme aufgetreten (keine Anwendung empfohlen): Begonie - immerblühende (Sorten: White Milet, Rose Milet), Gartenstiefmütterchen (Sorten: Francy Gelb, Francy Orange, Fama Reinblau), Hornveilchen (Sorte: Martin), Prachtsalbei (Sorte: Maestro).

Mischbarkeit

Previcur Energy ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Bei Saatbeetbehandlungen wird die Anwendung von Previcur Energy alleine empfohlen. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.
Gemüse (zusätzlich): Keine Mischung mit Kocide Opti und Sico.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.
Nachfolgearbeiten: Bei den Anwendungen "Giessen" und "Überbrausen" sind bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe zu tragen.
Jugendarbeitsschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Previcur Energy; W 6357) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07

Vorsicht gefährlich

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280: Schutzhandschuhe tragen.
P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 06.06.2024